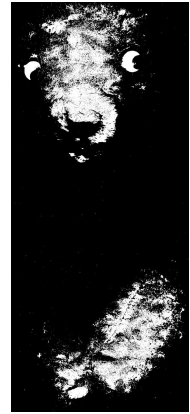


## **Pressemitteilung**

### **„Spießer“ eine Kunstaktion der parterrianer**

- **Pflanzen als Provokation ?**
- **Macht eine Stadt weltoffene Bürger ?**
- **Wie ökologisch sind ökologische Bürger ?**



**Berlin/Berlin/Bolheim, Dezember 2013.**

**An 3 Aktionsorten werden seit Mitte 2013 Gärten und Blumentöpfe der Natur überlassen.**

**Bolheim, ein kleiner Ort in Schwaben**

**Berlin-Pankow Wilhelmsruh ein Vorort von Berlin**

**Berlin-Prenzlauer Berg mitten im Herzen Berlins**

**Initiiert ist die Aktion von dem zeitgenössischen Künstler Matthias Krinke, bekannt durch interaktive Aktionen vorzugsweise mit Maschinen.**

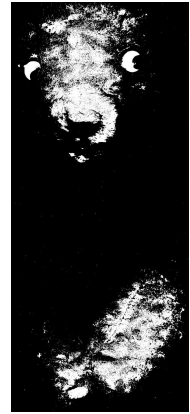
**So hat er z.B. 2010 auf dem Berliner Kunstsalon mit einer seiner interaktiven Roboter-Skulpturen aus der Serie 1987 „Neighborhood Watch“ große Aufmerksamkeit erregt. (Berliner Zeitung 9.10.2010)**

**Das eine rege Interaktion nur durch Zulassen der Natur entsteht, ist eine neue Qualität der Aktionskunst, betont Matthias Krinke. Dabei ist gerade auch der Vergleich zwischen den 3 Aktionsorten von Interesse, da man doch gemeinhin wohl am ehesten Interventionen im kleinen schwäbischen Ort erwarten würde. Die Aktion soll zur selbstkritischen Reflektion über unsere nach außen vordergründig getragenen Wertebilder anregen und einen Zustand der aktuellen Lage der Gesellschaft skizzieren.**

**In Bolheim geht der Künstler noch weiter, er stattet das komplette Haus mit Inventar aus und schafft somit einen begehbaren Aktionsraum. Eine zusätzliche Provokation dabei ist die gelbe Fassadenfarbe des Hauses.**



## **„Spießer“ eine soziologische Kunstaktion der parterrianer**



### **Reaktionen:**

- **Berlin Pankow, Juni 2013**

**Ein Nachbar der sich durch den Pflanzenwuchs gestört fühlt, greift ohne Rücksprache oder Ankündigung zur „Selbsthilfe“. Er steigt in das Aktionsgrundstück und mäht alles mit der Sense nieder.**

- **Bolheim, September 2013**

**Nachbarn beschweren sich verbal bei den Anliegern über den Wildwuchs und fordern Abhilfe**

- **Bolheim, Oktober 2013**

**Ein Werbeasträger beschwert sich, dass er auf dem Aktionsgrundstück in Pflanzenwuchs und Beeren tritt und verlangt Abhilfe.**

- **Berlin Prenzlauer Berg Oktober 2013**

**Anonyme Denunzianten beschweren sich bei dem Ordnungsamt und der Hausverwaltung der Galerie über Pflanzenkübel. Die Pflanzen sollen eine Gefährdung für die öffentliche Ordnung und Eigentum sein.**